

Programm

Tõnu Kõrvits – *Hymn to the invisible wind*-kantele

Fryderyk Chopin – Mazurka B-dur, Op.17 Nr.1

Fryderyk Chopin – Mazurka A-moll, Op.17 Nr.4

Fryderyk Chopin – Waltz As-dur, Op.42

mit Mihkel Poll (Klavier)

Mihkel Lüdig – Ballade

Els Aarne – Capriccio

Edgar Arro – Largo

mit Henry-David Varema (Violoncello)

und Mihkel Poll (Klavier)

Francis Poulenc – Sonate für Violine und Klavier

mit Mari Poll (Violine) und Mihkel Poll (Klavier)

Arvo Pärt - *Mozart Adagio*

Johannes Brahms – Klaviertrio Nr.1 H-dur, Op.8

mit Mari Poll (Violine), Henry-David Varema (Violoncello),

Mihkel Poll (Klavier)



KULTUURIMINISTERIUM



Mihkel Poll _ Mari Poll _ Henry-David Varema

Sonntag- musik extra

Estonian touch



17 Uhr _ 3 Februar 2019

Berlin _ Mendelssohn-Remise

Jägerstraße 51 _ Tel: 030-817047-26

Eintritt 14 € _ erm. 11 €

Sonntagmusik extra

Mihkel Poll

Mihkel Poll wurde 1986 in Tallinn geboren. Er studierte an der Estnischen Akademie für Musik und Theater bei Ivari Ilja und an der Guildhall School of Music sowie Drama in London bei Ronan O'Hora. Er gewann mehrere Preise bei wichtigen Wettbewerben, darunter den 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb Rina Sala Gallo in Italien, den 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb von Tallinn in Estland und den 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb von Ferrol in Spanien.

Mihkel Poll trat unter anderem mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem Lettischen National Symphony Orchestra, dem Estonian National Symphony Orchestra und dem Nordic Symphony Orchestra unter der Leitung von Neeme Järvi, Olari Elts, Anu Tali und Michael Seal auf.

Zu den letzten Saisons gehörten ein Recital in der Londoner Wigmore Hall, ein Residency beim Estonian National Symphony Orchestra, darunter Aufführungen unter Neeme Järvi, Arvo Volmer und Olari Elts, eine Europa-Tour mit dem Nordic Symphony Orchestra und eine US-Tour mit Sarasota Symphony, beide unter Anu Tali, sowie eine weitere Tour mit dem Estonian National Symphony Orchestra unter Neeme Järvi.

2015 veröffentlichte das polnische Label DUX das zweite Album von Mihkel Poll mit den Stücken von Enescu, Bartók, Tüür und Körvits. Das Album wurde mit dem estnischen Klassikmusik-Album 2016 ausgezeichnet und von der internationalen Presse gelobt. Mihkel Poll hat 2017 zusammen mit seiner Schwester Mari ein Album aufgenommen und veröffentlicht: Es enthält Werke für Violine und Klavier von Enescu, Poulenc, Schönberg und Tüür.

Mari Poll

Mari Poll trat als Solistin und Kammermusikerin in Europa und Amerika auf, u.a. in der Philharmonie de Paris, in der Wigmore Hall, in der Cadogan Hall, in St. Martin in the Fields, in St. James's Piccadilly, in der Estonia Concert Hall, in der Casa Da Musica in Porto und im Oslo Opernhaus mit Orchestern wie dem Orchestre de Paris, dem Norwegischen Rundfunkorchester, dem Estnischen Nationalen Sinfonieorchester, der Kremerata Baltica und dem Trondheim Symphony Orchestra.

Mari Poll ist mehrfache Preisträgerin bei internationalen Wettbewerben, darunter der 3. Preis

beim Internationalen Violinenwettbewerb von Vibrarte in Frankreich, der 1. Preis beim Derek Butler London - Preis, Gewinner des CSMUNICAJA - Solistenwettbewerbs und des RCM - Konzertwettbewerbs, der Sonderpreis des Internationalen Violinwettbewerbs L. Spohr und der 5. Preis beim Internationalen Violinwettbewerb Kloster Schöntal in Deutschland.

Mari hat am Royal College of Music in London studiert, wo sie bei Jan Repko und später bei Radu Blidar studierte. Sie absolvierte auch ein Solistendiplom der norwegischen Musikakademie, wo sie bei Peter Herresthal studierte.

Mari Poll spielt derzeit auf einer Violine von Nicolaus Gagliano von 1723, die freundlicherweise von Aare Kaarma und der estnischen Musikinstrumenten-Stiftung zur Verfügung gestellt wurde.

Henry-David Varema

Der Cellist und Pädagoge Henry-David Varema absolvierte das Konservatorium in Tallinn bei Peeter Paemurru. Er setzte sein Studium in der Celloklasse von Walter Nothas an der Hochschule für Musik und Theater München und an der Universität der Künste Berlin unter der Leitung von Wolfgang Böttcher fort. 2005 promovierte Varema an der Estnischen Musikakademie unter der Leitung von Peeter Paemurru.

Henry-David Varema wurde mit einem Sonderpreis (Bester Spieler) bei den Meisterkursen der Carl Flesch Akademie in Baden-Baden (2000), der Medaille beim Internationalen Maria-Canals- Wettbewerb in Barcelona (1991) und dem dritten Preis beim Wettbewerb Estnische Streicherspieler (1987) ausgezeichnet.

Das besondere Interesse in Varemas breitem Repertoire gehört der Musik estnischer Komponisten. Er hat estnische Musik für das estnische Radio und Labels wie Warner Classics und Antes aufgenommen. 2001 spielte er die Uraufführung von Eino Tambergs Cellokonzert.

Als Mitglied des Berliner Petersen Quartetts (2003 – 2009) trat Varema häufig in internationaen Musikzentren auf, darunter in New York (Carnegie Hall Weill Hall), in Paris (Châtelet), in Berlin (Philharmonie), in München (Herkulesaal), in Zürich (Tonhalle), in Sydney (City Recital Hall) und bei großen Festivals wie Gstaad, Rheingau, Schwarzenberg, Salzburg, Schleswig-Holstein und Edinburgh. Die große und hochgelobte Diskografie des Petersen Quartetts bei dem Label Capriccio umfasst Werke von Ludwig van Beethoven, Dmitry Shostakovich, Robert Schumann und Ernst Křenek. Zu den Ehrungen zählen der renommierte Preis der Deutschen Schallplattenkritik (2008, 2003) und der ECHO Classic Award (2007).